

Mediengattung: Online News

Nummer: 6142894127

Weblink: <https://www.otz.de/regionen/altenburg/die-staendige-angst-war-einfach-zu-viel-mieterin-erlebt-unhaltbare-zustaende-in-altenburg-id237511733.html>

Visits (VpD): 0,325 (in Mio.)¹

¹ von PMG gewichtet 11-2022

„Die ständige Angst war einfach zu viel“: Mieterin erlebt unhaltbare Zustände in Altenburg

Altenburg. Was Mieter mit der Wohnungsgesellschaft Belvona in Altenburg erlebt haben, macht einfach nur sprachlos.

Yvonne Grösch ist eine kämpferische Frau. Wenn es irgendwo ungerecht zugeht, dann setzt sie sich ein. Und bei ihr im Haus in der Straße An der Glas- hütte 25 in Altenburg, das von der Belvona Real Estate GmbH mit Sitz in Düsseldorf verwaltet wird, war zuletzt so einiges im Argen.

Ewa droht mit der Abstellung von Heizung und Warmwasser. Es begann damit, dass der örtliche Energieversorger, die Ewa Altenburg GmbH, den Mietern im Mai letzten Jahres aus heiterem Himmel mitteilte, dass das Haus vom Warmwasser und von Heizung getrennt werden sollte. „Ich habe mich nur gefragt, was das geben soll. Wir haben kleine Kinder und einen Rollstuhlfahrer bei uns im Haus. Die kann man doch nicht in der Kälte sitzen lassen“, schildert Yvonne Grösch ihre Fassungslosigkeit damals. Das konnte sie auf keinen Fall hinnehmen.

Was folgte, waren etliche Briefe und E-Mails an die Hausverwaltung, die nicht beantwortet worden seien. Anrufe bei einer Telefonnummer, bei der nur ein Band lief. Dann endlich ein Kontakt und der Verweis an eine zuständige Stelle in Halle, von der es aber auch keine Rückmeldung gegeben habe. „18 Mal habe ich dort angerufen – nichts, keine Reaktion, nichts“, erzählt Grösch.

Ein belastendes Wechselbad der Gefühle für die Mieter. In der Zwischenzeit ließ die Ewa ihrer Ankündigung glücklicherweise keine Taten folgen, und die Mieter begannen schon zu hoffen, noch einmal davon gekommen zu sein.

Dann, im August, kam wieder eine Ankündigung der Ewa, Heizung und Warmwasser abzustellen. Und mit

einem Schlag waren wieder die Verunsicherung und die Angst da – und die ständigen Gedanken „Was soll das nur werden?“. Erneut habe sie Briefe und E-Mails an die Hausverwaltung geschrieben – ohne Antwort.

Dann auch noch kein Hausmeisterdienst mehr. Schlimmer noch, seit Juli 2022 gebe es auch keinen Hausmeister- service für ihre Anlage mehr. „Wir Anwohner müssen die Grünflächen pflegen und die Containerstellplätze reinigen – sollen aber trotzdem noch den Hausmeisterdienst zahlen“, empört sich Yvonne Grösch.

Der zwischenzeitlich eingeschaltete Mieterschutzbund Gera habe seine Hilfe angeboten, wenn Yvonne und ihr Mann Einhard Grösch Klage einreichen wollten.

Unkosten als Schadenersatz geltend machen. Dietmar Rauh, der Geschäftsführer des Mieterschutzbundes Gera und Umgebung, bestätigt unserer Zeitung gegenüber, dass es in der Geschäfts- stelle im Johannisgraben 8 in Altenburg vor allem in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres wegen der Belvona großen Andrang gegeben habe.

Für Mitglieder des Mieterschutzbundes habe man Mietminderungen durchsetzen können – und den Menschen unter anderem geraten, eine Elektroheizung zu kaufen, wenn die Heizung ausfällt und die Unkosten als Schadenersatz geltend zu machen.

Doch auch ein zweites Mal ließ die Ewa die Frist verstreichen, ohne das Warmwasser abzustellen.

Inzwischen hätten Yvonne und Einhard Grösch durch Internetrecherchen herausgefunden, dass an Standorten in Nordrhein-Westfalen und Sachsen-

Anhalt, an denen die Belvona aktiv war, laut Presseberichten die von Mietern eingezogenen Beiträge für Warmwasser und Heizung einfach nicht an die örtlichen Energieversorger weitergeleitet worden waren. Die Ewa bestätigte inzwischen, dass dies in Altenburg genauso war.

Im Oktober fiel dann aber tatsächlich die Heizung im Haus aus. Für Wochen. Es war kalt. Ewa erklärt dazu: „Die Hausverwaltung des betroffenen Objektes veranlasste die Umstellung von Sommer- auf Winterbetrieb trotz mehrmaliger Nachfrage der Ewa erst am 13. Oktober 2022. Die Verantwortung dafür liegt beim Hausverwalter beziehungsweise Eigentümer. Die Ewa handelte nach Auftragserteilung sofort.“

„Können Sie sich vorstellen, wie müde einen das macht – diese ständige Angst. Keiner hilft, und man sitzt in der Kälte. Das macht einen richtig kaputt“, sagt Yvonne Grösch mit tränenerstickter Stimme.

Am Ende der Kraft – Mieterin kann nicht mehr und gibt auf. Am 9. Januar 2023 informierte die Ewa die Mieter ein weiteres Mal, die Fernwärmeversorgung am 23. Januar 2023 einzustellen. Wieder quälende Ungewissheit und dieses schreckliche Gefühl der Ohnmacht. „Ich kann nicht mehr“, sagt Yvonne Grösch leise und müde. „Am 1. März ziehe ich nach 35 Jahren hier in eine Genossenschaftswohnung in Altenburg. Nicht, weil ich will, sondern weil ich keine andere Wahl habe. Die Zustände hier machen mich krank.“

Belvona ist nicht mehr für die Häuser verantwortlich. Am 12. Januar gab es dann eine gute Nachricht für die Mieter. Die Ewa vermeldete: „Die Fernwärme-

versorgung läuft ohne Unterbrechung weiter. Der Grundstückseigentümer hat am 12. Januar 2023 die offenen Forderungen für die betroffenen Objekte in Altenburg beglichen. Dies ist nicht nur für die Ewa eine positive Nachricht, sondern auch für die Bewohner der betroffenen Gebäude.“

Am Freitag, 13. Januar, meldete sich dann auf die Anfrage unserer Zeitung Jasmin Spencer, eine Sprecherin der Belvona, und teilte mit, dass man sich zu den Vorgängen nur so weit äußern will, dass alle offenen Forderungen beglichen seien. Außerdem sei die Belvona seit dem 31. Dezember 2022 nicht mehr für die Verwaltung der Gebäude in

Altenburg zuständig. An den Eigentumsverhältnissen ändere sich nichts. Die Verwaltung übernehme künftig die Firma „BEVO DE Alpha 2b GmbH ... oder BEVO DE Alpha 2a GmbH“. Die Mieter würden zeitnah informiert. Darauf würden die Gröschs bis heute warten.

Und die beiden Firmen sollte man nicht verwechseln mit der BEVO DE Alpha 1b GmbH, der BEVO DE Alpha 3b GmbH oder BEVO DE Alpha 2 GmbH und BEVO DE Alpha 3 GmbH. All diese Firmen, neben weiteren, haben ihren Sitz in Düsseldorf und – glaubt man einem Bericht der North Data vom 7. November – den selben Geschäftsfüh-

rer: Bernd Klein in Hameln.

Außerdem ist die Belvona, die nun nicht mehr für die Häuser in Altenburg zuständig ist – laut Medienberichten aus anderen Bundesländern – Teil eines sehr verschachtelten und komplexen Firmengeflechtes mit wechselnden Firmennamen und Geschäftsführern und Spuren nach Vaduz in Liechtenstein.

Allgemein gilt: Mögliche Ansprechpartner bei Problemen mit dem Vermieter sind unter anderem der Mieterschutzbund Gera und Umgebung, Außenstelle Altenburg, Johannisgraben 8, Telefon 03447 / 31 17 84. Mehr unter:

Abbildung:

Verzweifelter Protest: Auch ein Transparent mit der Aufschrift „Wir zahlen Miete und haben keine Heizung“, das Yvonne und Einhard Grösch an ihrem Balkon anbrachten, um auf ihre missliche Lage aufmerksam zu machen, half nichts. Foto: Einhard Grösch

Wörter:

991